



Gemeinderat
Stadt Bern



Leistungsauftragsbericht ewb 2022

INHALT

EDITORIAL

Bericht des Gemeinderats zum Leistungsauftrag	3
--	---

KONTEXT

Rollenteilung gemäss Vorgaben der Public Corporate Governance	4
Wesentliche Entwicklungen auf Stufe Eignerin	7

GESCHÄFTS- UND NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2022 EWB

Anspruchsvolles Marktumfeld	8
-----------------------------	---

REVISION – RECHNUNGSABSCHLUSS – DÉCHARGE

Décharge erteilt	9
------------------	---

STAND DER UMSETZUNG DER EIGNER- STRATEGIE 2022

Versorgung und Versorgungssicherheit	10
Werterhaltung, Wirtschaftlichkeit und Beteiligungen	12
Nachhaltigkeit, Effizienz, Ökologie	14
Eigenverbrauch ewb	16

FAZIT

Gesamtwürdigung der Umsetzung der Eignerstrategie durch den Gemeinderat	17
--	----

FINANZ- UND INVESTITIONSPLANUNG EWB 2023–2026

Zunehmende Unsicherheiten in den Energiemärkten	18
--	----

IMPRESSUM

Texte und Redaktion
Amt für Umweltschutz der Stadt Bern,
www.bern.ch/umweltschutz

Korrektorat
Tiptopp, Brugg, www.tiptopp.ch

Gestaltung/Layout
Hülle & Fülle, Liebefeld, huelleundfuelle.ch

Illustration Titelseite
Philipp Bürge, Hülle & Fülle

Bilder
Seite 3: Stadt Bern
Seite 18: [shutterstock.com/Suteren](https://www.shutterstock.com/Suteren)
Seite 19: Adrian Moser, adrianmoser.ch

BERICHT DES GEMEINDERATS ZUM LEISTUNGSaufTRAG



Reto Nause,
Gemeinderat Stadt Bern

**«Der drohende
Energienmangel
hat aufgezeigt, dass
die Reduktion der
Abhängigkeit von
fossilen Energien
unabdingbar ist.»**

Mit dem Leistungsauftragsbericht Energie Wasser Bern (ewb) kommt der Gemeinderat der Vorgabe im Reglement Energie Wasser Bern vom 15. März 2001 (ewb-Reglement, ewr, SSSB 741.1) nach, gemäss derer er dem Stadtrat jährlich Bericht über die Umsetzung des Leistungsauftrags und der Eignerstrategie durch ewb unter Wahrung des Geschäftsgeheimnisses sowie unter Beilage des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung erstatten muss. Indem die Geschäftsprüfungskommission den Leistungsauftragsbericht prüft und der Stadtrat diesen zur Kenntnis nimmt, erfolgt die Oberaufsicht des Stadtrats über den Gemeinderat.

Der Stadtrat legt den Leistungsauftrag von ewb im ewr fest. Präzisiert wird er durch die Eignerstrategie, in welcher der Gemeinderat die mittelfristigen Ziele für ewb vorgibt. Die Kontrolle, ob die Eignerstrategie – und damit letztlich der im Reglement definierte Leistungsauftrag – durch ewb umgesetzt wird, erfolgt mittels des vertraulichen Kennzahlenberichts. Damit nimmt der Gemeinderat seine Aufsichtsfunktion gegenüber ewb wahr. Der Kennzahlenbericht ist umfangreicher als der Leistungsauftragsbericht, da die Berichterstattung des Gemeinderats an den Stadtrat in verdichteter Form erfolgt.

Das Berichtsjahr war geprägt von der drohenden Energiemangellage. Die Gewährleistung der Versorgungssicherheit ist ein Leistungsauftrag von ewb, und das Unternehmen hat sich deshalb entsprechend vorbereitet. Der drohende Energiemangel hat aufgezeigt, dass die Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Energien unabdingbar ist. Dies bestätigt den Gemeinderat in seinem Weg, den er bereits mit der Inkraftsetzung des Richtplans Energie im Jahr 2014, der Energie- und Klimastrategie 2025 im Jahr 2015 sowie des Klimareglements im Jahr 2022 eingeschlagen hat. ewb ist eine wichtige Partnerin und trägt insbesondere mit den Investitionen für den weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes massgeblich zur Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele der Eignerin bei.

A handwritten signature in blue ink that reads 'R. Nause'.

Reto Nause
Gemeinderat

ROLLENTEILUNG GEMÄSS VORGABEN DER PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE

Was ist Public Corporate Governance?

Public Corporate Governance beinhaltet sämtliche Grundsätze in Bezug auf die Wahrnehmung der strategischen Steuerung und Führung öffentlicher Unternehmen sowie die Aufsicht. Die Steuerung des Unternehmens erfolgt mittels des durch die Legislative zu erlassenden Reglements Energie Wasser Bern vom 15. März 2001 (ewb-Reglement, ewr, SSSB 741.1) und des darin enthaltenen statischen Leistungsauftrags. Die Exekutive legt in der Eignerstrategie unter Beachtung des Leistungsauftrags die mittelfristigen strategischen Ziele fest und überbindet diese auf das Unternehmen. Innerhalb der Vorgaben von Leistungsauftrag und Eignerstrategie soll ewb autonom handeln können. Die strategische Führung des Unternehmens erfolgt dabei durch den Verwaltungsrat von ewb. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden seit der Teilrevision des ewr im Jahr 2020 durch die Exekutive gewählt.

Die Aufsicht über das öffentliche Unternehmen stellt ein zentrales Merkmal einer guten Public Corporate Governance dar. Die Umsetzung des Leistungsauftrags und der Eignerstrategie müssen mittels eines stufengerechten Reporting-Systems überprüft werden. Die Aufsicht über das Unternehmen erfolgt durch die Exekutive, der Legislative kommt die Aufgabe der Oberaufsicht zu. Die Legislative übt jedoch keine direkte Kontrolle

über das Unternehmen aus. Insgesamt regelt die Public Corporate Governance das Verhältnis zwischen ewb und der Stadt als Eignerin. Die Rollenteilung und die Verantwortlichkeiten im Gefüge von Legislative, Exekutive und öffentlichem Unternehmen müssen eindeutig festgelegt sein und von allen Akteur*innen eingehalten werden.

Das ewb-Reglement (ewr)

Das Reglement Energie Wasser Bern vom 15. März 2001 (ewb-Reglement, ewr, SSSB 741.1) wird vom Stadtrat erlassen. Damit nimmt dieser seine Aufgabe wahr, ewb übergeordnete, langfristige Vorgaben in Form des statischen Leistungsauftrags zu machen.

Das ewb-Reglement ist ein statisches Instrument und legt die Grundsätze und Rahmenbedingungen der Leistungserbringung für ewb fest. Für die einzelnen Bereiche Elektrizität, Gas und Fernwärme, öffentliche Beleuchtung, thermische Kehrrechtverwertungsanlagen, Energieberatung und Wasserversorgung werden die Leistungsaufträge dargelegt. Die Berichterstattung über die Umsetzung des Leistungsauftrags erfolgt mittels des Leistungsauftragsberichts zuhanden des Stadtrats.

Die Eignerstrategie

Die Eignerstrategie ewb wird vom Gemeinderat erlassen und ist gemäss ewb-Reglement ein verbindliches Instrument des Gemeinderats zur Steuerung von ewb. Er legt in der Eignerstrategie unter Beachtung des reglementarischen Leistungsauftrags und nach Anhörung der zuständigen stadträtlichen Kommission jeweils für acht Jahre fest, welche strategischen Ziele die Stadt als Eignerin von ewb erreichen will. Die Ziele werden auf die Unternehmung überbunden. Der Gemeinderat bringt die Eignerstrategie dem Stadtrat zur Kenntnis. Der Gemeinderat überprüft sie mindestens alle vier Jahre und passt sie, soweit nötig, an.

Die Eignerstrategie konkretisiert und präzisiert das ewb-Reglement, insbesondere den Zweck und den Leistungsauftrag. Der Gemeinderat überprüft die Umsetzung der Eignerstrategie durch die Unternehmens- und Produktionsstrategie mit dem vertraulichen Kennzahlenbericht.

Funktion des Stadtrats

Der Stadtrat übt die Oberaufsicht aus. Er kontrolliert, ob der Gemeinderat seiner Steuerungs- und Aufsichtsfunktion über ewb ausreichend nachkommt. Über das Unternehmen selbst übt der Stadtrat keine direkte Kontrolle aus. Entsprechend fliesst die Information in verdichteter und konsolidierter Form vom Gemeinderat zum Stadtrat: Der Gemeinderat informiert den Stadtrat mittels des vorliegenden Leistungsauftragsberichts über die Erfüllung des Leistungsauftrags und der Eignerstrategie durch ewb. Dem Leistungsauftragsbericht werden der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung von ewb beigelegt.

Indem die Geschäftsprüfungskommission den Leistungsauftragsbericht prüft, beurteilt sie, ob der Gemeinderat seine Steuerungs- und Aufsichtsfunktion gegenüber ewb genügend wahrnimmt. Der Geschäftsprüfungskommission kommen alle für die Wahrnehmung der Oberaufsicht notwendigen Einsichts- und Informationsrechte zu, sie hat ihren Fokus aber auf die Rolle des Gemeinderats zu richten.

Funktion des Gemeinderats

Der Gemeinderat beaufsichtigt ewb. Mit der Genehmigung des Jahresbudgets, des Geschäftsberichts, der Jahresrechnung und des Kennzahlenberichts nimmt er seine Aufsichtsfunktion wahr. Mit der Genehmigung der Jahresrechnung befreit der Gemeinderat die Mitglieder des Verwaltungsrats, soweit dies gemeindefreirechtlich zulässig ist, für die jeweilige Rechnungsperiode von ihrer Verantwortung als Organ der Gemeindeunternehmung.

Der Kennzahlenbericht ist ein seit Jahren etabliertes Instrument zur Überprüfung der Umsetzung der Eignerstrategie. Der Gemeinderat genehmigt im Juni den Bericht zu den Ist-Zahlen des vergangenen Jahres und im Januar den Bericht zu den Planzahlen der kommenden fünf Jahre. Zusätzlich finden im Frühling und im Herbst jeweils die Eignergespräche zwischen Gemeinderat und Verwaltungsrat statt.

Aufgabe des ewb-Verwaltungsrats

Die Verantwortung für die strategische Führung von ewb im Rahmen des Leistungsauftrags und der Vorgaben der Eignerstrategie liegt beim Verwaltungsrat. Dieser fällt die strategischen Entscheidungen, überprüft die getroffenen Anordnungen und überwacht ihren Vollzug sowie die Einhaltung und Erfüllung des Leistungsauftrags und der Eignerstrategie.

Aufgabe der ewb-Geschäftsleitung

Die ewb-Geschäftsleitung hat die operative Führung des Unternehmens inne. Sie leitet ewb nach den Vorgaben des Verwaltungsrats in allen technischen, betrieblichen und administrativen Belangen. Innerhalb der Vorgaben des Leistungsauftrags und der Eignerstrategie soll die Unternehmung grundsätzlich autonom handeln können: Autonomie bildet die Voraussetzung für eigenverantwortliches Handeln der Organe der Unternehmung. Dieser Autonomiebereich ist auch von den Aufsichts- und Obergeraufsichtsbehörden zu respektieren.

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN AUF STUFE EIGNERIN

Ersatzwahl ewb-Verwaltungsrat

Susanne Blank, seit 2013 Mitglied des ewb-Verwaltungsrats, hat mit ihrem Schreiben vom 5. September 2022 ihre Demission eingereicht. Der Gemeinderat hat in der Folge den Wahlprozess initiiert, da er seit der Teilrevision des ewb-Reglements (ewr) im Jahr 2020 die Mitglieder des Verwaltungsrats ewb wählt. Gemäss dem ewr müssen mindestens zwei Mitglieder des Verwaltungsrats ihren Wohnsitz in Bern haben. Dies ist mit Flavia Wasserfallen und Reto Nause sichergestellt. Weiter sieht das Gesamtanforderungsprofil vor, dass die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der Diversität der Geschlechter und der Altersspanne Rechnung tragen soll, wobei mindestens zwei Vertretungen jeden Geschlechts zwingend und drei Vertretungen erwünscht sind. Dies ist auch nach dem Rücktritt von Susanne Blank sichergestellt. Nach mehreren Hearings hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 10. Mai 2023 Mathias Prüssing per 1. Juli 2023 als neues Mitglied des Verwaltungsrats ewb gewählt.

Klimareglement und Erarbeitung Energie- und Klimastrategie 2025–2035

Der Gemeinderat hat nach dem Stadtratsbeschluss vom 17. März 2022 das Klimareglement per 1. September 2022 in Kraft

gesetzt. Darin enthalten sind insbesondere die Absenkpfade der territorialen CO₂-Emissionen pro Kopf und Jahr für die Gesamtemissionen, aufgeteilt in die Sektoren Wärme und Mobilität. Damit wird die Umsetzung des Klimaübereinkommens von Paris auf dem Gebiet der Stadt Bern verbindlich.

ewb ist eine wichtige Partnerin, um die Ziele des Klimareglements zu erreichen. Der Ausbau der Fernwärmeinfrastruktur ist ein wichtiger Schritt, um die Ziele des Absenkpfad der CO₂-Emissionen im Bereich Wärme zu erreichen. Neben der Bereitstellung von Fernwärme braucht es für die erfolgreiche Umsetzung und das Erreichen der energie- und klimapolitischen Vorgaben und Ziele jedoch jede Technologie, die einen Beitrag zum nachhaltigen Umbau des Energiesystems leisten kann. Nur mit einem vernünftigen Mix der Energieträger Fernwärme, Wärmepumpen, Holz und erneuerbares Gas können die energie- und klimapolitischen Vorgaben und Ziele für alle involvierten Akteur*innen volkswirtschaftlich sinnvoll und sozialverträglich erreicht werden. Die Absenkpfade des Klimareglements stellen auch die Grundlage für die neue Energie- und Klimastrategie 2025–2035 dar, in deren Erarbeitung im Jahr 2023 auch ewb eingebunden wird. Mit den neu zu erarbeitenden Massnahmen der Energie- und Klimastrategie müssen die Zwischenziele der Absenkpfade des Klimareglements erreicht werden. Gelingt dies nicht, müssen zusätzliche Massnahmen erarbeitet werden.

ANSPRUCHSVOLLES MARKTUMFELD

Vorbereitung auf eine drohende Energimangellage

Das Jahr 2022 stand bei ewb stark im Zeichen einer drohenden Strom- und Gasmangellage. Dank der frühzeitig eingesetzten Taskforce konnte sich ewb auf mögliche Liefermengenbeschränkungen vorbereiten. Die getroffenen Massnahmen beinhalteten unter anderem die Beschaffung von zusätzlichen Gasspeicherkapazitäten in Frankreich und die Reduktion der Abhängigkeit von russischem Gas durch den Ankauf von Gasmengen aus der Nordsee. Ausserdem wurde im Rahmen von Energieberatungen den Geschäftskund*innen aufgezeigt, wie sie ihren Stromverbrauch ohne grössere Einschränkungen senken können. Diese Energiesparmassnahmen könnten bei einer allfälligen Kontingentierung durch die Bundesbehörden rasch umgesetzt werden, helfen aber auch im Alltag, Energie zu sparen.

Erweiterung der Fernwärmeversorgung

Trotz intensiver Vorbereitungsarbeiten für eine drohende Mangellage ging ewb den Weg der Energiewende weiter und hat zahlreiche wichtige Meilensteine erreicht. Im Zentrum stand in diesem Jahr der Ausbau des Fernwärmenetzes. Die Kapazität wird durch die geplante Erwei-

terung des Fernwärmenetzes um zusätzliche 36 km nahezu verdoppelt und sorgt dafür, dass in Bern rund 20000 zusätzliche Haushalte mit Fernwärme versorgt werden könnten. Dafür reicht jedoch die Fernwärmeproduktion der Energiezentrale Forsthaus mittelfristig nicht aus. Deshalb wird auf dem Rehhag-Areal ein zusätzliches Holzheizwerk gebaut. Im Oktober 2022 konnte der erste Kunde ans neue Fernwärmenetz angeschlossen werden. Zur Steigerung der Energieeffizienz prüft ewb künftig die Nutzung der Abwärme der Energiezentrale Forsthaus. Ende 2022 begannen deshalb die ersten Bohrungen für den «Geospeicher». Dieser soll dafür sorgen, dass durch die Speicherung von Abwärme aus der Kehrlichtverbrennungsanlage zusätzliche 12 bis 15 Gigawattstunden vom Sommer in den Winter verschoben werden können.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

ewb ist eine wichtige Partnerin, um die energie- und klimapolitischen Ziele der Eignerin zu erreichen. Das Marktumfeld bleibt in den kommenden Jahren anspruchsvoll und volatil. Die Unsicherheiten, die mit einer drohenden Energimangellage einhergehen, bleiben bestehen. Die hohen Investitionen für die Transformation der Wärmeversorgung bedingen eine sorgfältige Priorisierung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.

DÉCHARGE ERTEILT

ewb hat wiederum ein herausforderndes Geschäftsjahr abgeschlossen. Dieses war stark vom Diskurs über die Sicherstellung der Versorgung mit Strom und Gas geprägt, unter anderem ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine. Dem Thema Versorgungssicherheit wurde daher höchste Priorität eingeräumt.

Nach der Prüfung der von ewb eingereichten Unterlagen durch die Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI) hat der Gemeinderat am 29. März 2023 gemäss Artikel 25 des ewb-Reglements (ewr) die Jahresrechnung 2022 und das Budget 2023 genehmigt. Er hat dem Antrag des Verwaltungsrats zur Gewinnverwendung zugestimmt und den Mitgliedern des Verwaltungsrats, soweit dies gemeinderechtlich zulässig ist, für das Jahr 2022 die Décharge erteilt.

Der Gemeinderat hat die Berichte der externen Revisionsstelle vom 10. März 2023 zu den Jahresrechnungen 2022 des Stammhauses und des Konzerns gemäss Artikel 23 ewr zur Kenntnis genommen. Die externe Revisionsstelle bestätigt, dass die Jahresrechnungen 2022 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem schweizerischen Gesetz vermitteln.

Die Jahresrechnung 2022 des Stammhauses schliesst mit einem Gewinn von 69,6 Mio. Franken ab. Damit fällt dieser 27,0 Mio. Franken besser als im Vorjahr

aus. Grund dafür sind hauptsächlich die gestiegenen Preise am Energiemarkt. Neben dem positiven Effekt auf den Erlös bewirkten die hohen Energiepreise eine Auflösung der Wertberichtigung der Energiezentrale Forsthaus sowie eine Aufwertung der Beteiligung an der ewb Natur Energie AG. Die Fondsp performance des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Kernkraftwerks Gösgen ist aufgrund der Entwicklung der Finanzmärkte im Jahr 2022 negativ.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme des Stammhauses liegt mit 34,4 % unter dem in der Eignerstrategie festgelegten Zielwert von 40 % und muss vom Gemeinderat – insbesondere wegen des in den nächsten Jahren wieder steigenden Investitionsvolumens im Zusammenhang mit dem Ausbau der Fernwärmeinfrastruktur zusammen mit der Verschuldungsentwicklung – mit einem besonderen Augenmerk verfolgt werden.

STAND DER UMSETZUNG DER EIGNERSTRATEGIE 2022

Versorgung und Versorgungssicherheit

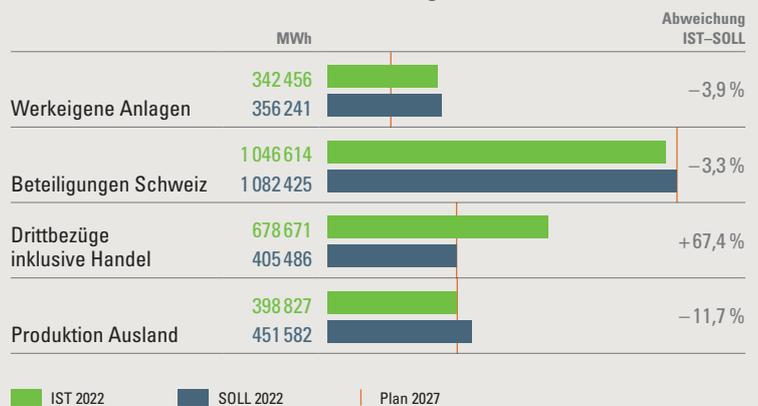
Elektrizität

Produktion und Beschaffung: Die Produktionsmenge der werkeigenen Anlagen hat den Soll-Wert besonders aufgrund des geringeren Einsatzes des Gas- und Dampfkombikraftwerks um 3,9 % unterschritten. Dieser hängt vom Verhältnis des Gaspreises zum Strompreis ab. Die Anlagen, an denen ewb beteiligt ist, haben 3,3 % weniger produziert als budgetiert. Entsprechend sind die Drittbezüge inkl. Handel höher. Aufgrund der ausbleibenden Niederschläge hat die Produktion im Ausland den Soll-Wert um 11,7 % unterschritten.

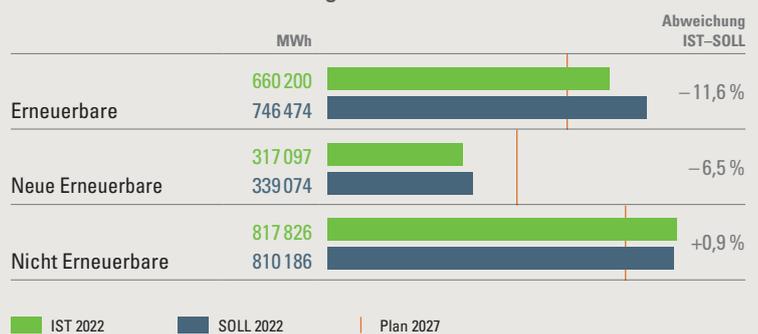
Zusammensetzung: Wird die Produktion nach der Güte aufgeteilt, zeigt sich lediglich bei der erneuerbaren Energie eine Abweichung zum Soll-Wert, die die Toleranz übersteigt. Dies ist auf die verminderte Produktion der Wasserkraftwerke infolge der geringen Niederschlagsmengen zurückzuführen. Die Abweichung zum Soll-Wert bei den neuen erneuerbaren Energien ist durch das geringere Windaufkommen bedingt.

Energieabgabe: Die Energieabgabe an Endkund*innen ist im Berichtsjahr um 0,4 % höher als budgetiert, jedoch um 5,4 % tiefer als im Vorjahr. Diese Schwankungen liegt innerhalb der Toleranz und können von ewb nur bedingt beeinflusst werden.

Elektrizität – Produktion und Beschaffung



Elektrizität – Zusammensetzung



Energieabgabe



Wärme

Der Gasabsatz hat den Soll-Wert aufgrund der milden Temperaturen und der Sparaufrufe aufgrund einer möglichen Gasmangellage um 13,5% unterschritten. Vereinzelt Mehrstoffkunden haben zudem den Betrieb ihrer Anlagen freiwillig auf Öl umgestellt. Der Biogasabsatz hat gegenüber den Werten des Vorjahres im Vergleich zum Total des Gasabsatzes weniger stark abgenommen. Die milden Temperaturen haben auch den Fernwärmeabsatz entsprechend reduziert.

Wasser

Der gesamte Wasserabsatz an Endkund*innen hat den Soll-Wert im Berichtsjahr um 1,6% unterschritten. Die Zunahme im Vergleich zum Jahr 2021 ist auf die dannzumalige Sanierung des Freibads Weyermannshaus zurückzuführen. Grundsätzlich sind die Schwankungen im Wasserabsatz auch witterungsabhängig und von ewb nur bedingt beeinflussbar.

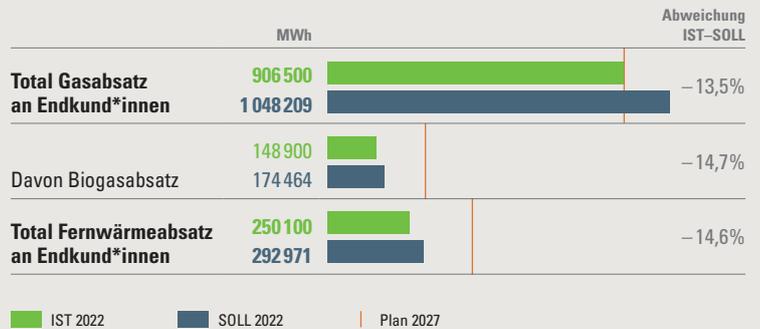
Kehrichtverwertungsanlage

Die angelieferte Menge Kehricht liegt 0,9% unter dem Soll-Wert. Es wurde weniger Kehricht von Industrie und Gewerbe sowie von anderen KVAs während Revisionen angeliefert. Ein Teil des Abfalls stammt auch von ausserhalb der Abfallregion von ewb.

Telekommunikation

Das Total der durch ewb und die Swisscom erschlossenen Anzahl Nutzungseinheiten (FTTH) liegt 1,6% über dem angestrebten Soll-Wert.

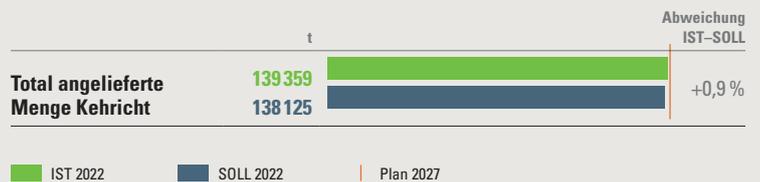
Wärme



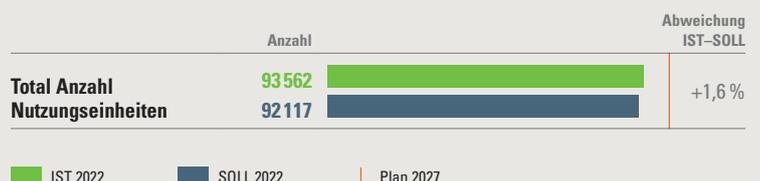
Wasser



Kehricht – angelieferte Menge



Telekommunikation



Werterhaltung, Wirtschaftlichkeit und Beteiligungen

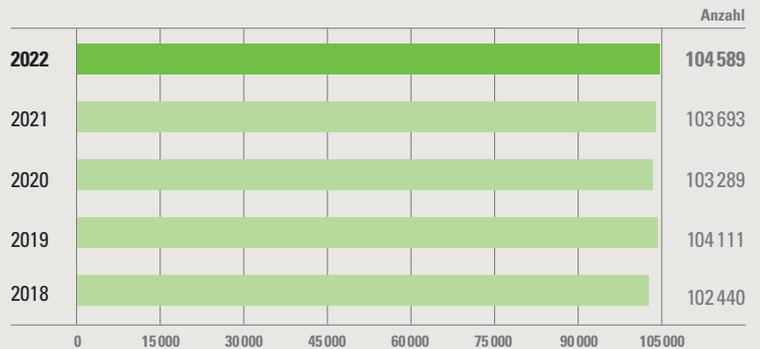
Kundenstruktur Elektrizität

Die Anzahl der im Verteilnetz installierten Zähler kann von ewb nicht beeinflusst werden. Sie entwickelt sich in erster Linie in Abhängigkeit von der Bautätigkeit in der Stadt Bern. In der Anzahl der installierten Zähler sind einerseits die «freien Kunden» und andererseits die Kund*innen in der Grundversorgung enthalten. Die Möglichkeit der «freien Kunden», ihren Stromanbieter frei zu wählen, hat keinen Einfluss auf die Anzahl Zähler.

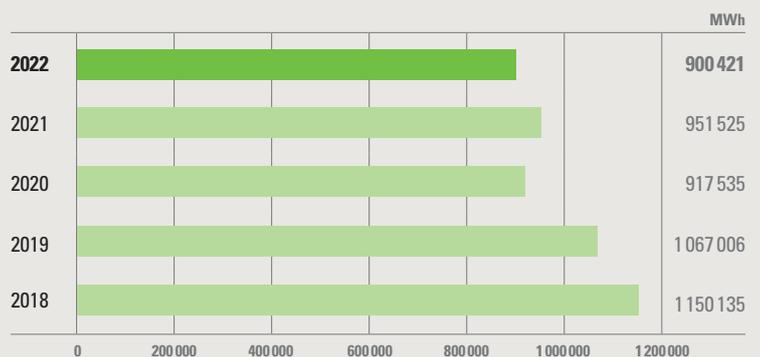
Elektrizität – Total Absatz

Das Total des Absatzes an Elektrizität setzt sich aus dem Absatz an die grundversorgten Kund*innen sowie an die «freien Kunden» zusammen. Die «freien Kunden» sind Grossverbraucher mit einem Verbrauch von über 100 000 kWh Strom pro Jahr. Sie können ihren Stromlieferanten daher frei wählen. Diese Wahlfreiheit kann das Total des Absatzes sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Das Total des Absatzes im Berichtsjahr ist um 5,4 % tiefer als im Vorjahr, dies stellt eine normale Schwankung dar. Die Abweichung zum Soll-Wert ist minimal. Grundsätzlich muss der Stromverbrauch jedoch gemäss Energie- und Klimastrategie trotz der zunehmenden Elektrifizierung stabilisiert werden.

Anzahl der im Verteilnetz installierten Zähler



Elektrizität – Total Absatz



Finanzen

Jahresergebnis: Das im Vergleich zum Vorjahr höhere Jahresergebnis wird in erster Linie durch die stark gestiegenen Energiepreise beeinflusst. Dies bewirkt eine Auflösung der Wertberichtigung der Energiezentrale Forsthaus und eine Aufwertung der Beteiligung an der ewb Natur Energie AG. Die Performance des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Kernkraftwerks Gösgen ist aufgrund der Entwicklungen der Finanzmärkte negativ.

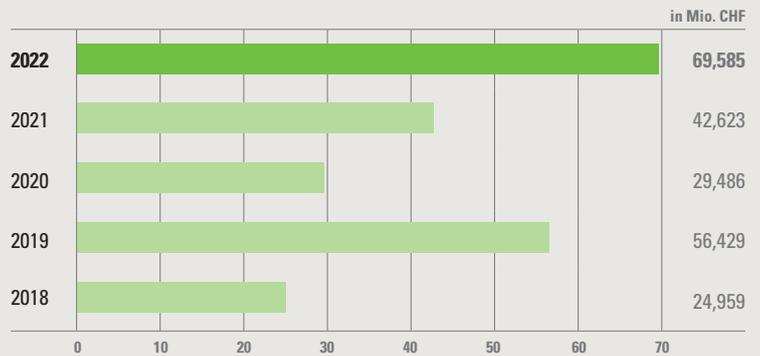
Free Cashflow: Der Free Cashflow zeigt die nach Abzug der Investitionen zum Abbau der langfristigen Verbindlichkeiten verfügbaren Mittel. Die hohe Investitionssumme und nicht liquiditätswirksame Effekte wirken sich auf den Free Cashflow aus, der trotz des guten Jahresergebnisses mit –53,2 Mio. CHF negativ ist.

Investitionen: Die Investitionen sind im Berichtsjahr mit 102,9 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Diese Zunahme ist in erster Linie durch den weiteren Fernwärmeausbau und andere Projekte für eine erneuerbare Energieversorgung wie den Bau des Geospeichers bedingt.

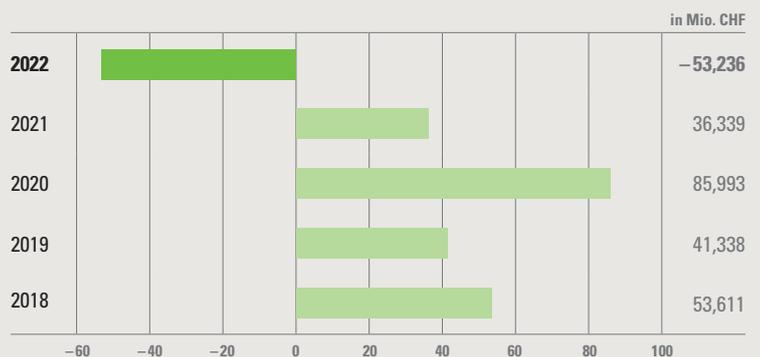
Beteiligungen

ewb hält für die Erfüllung des Leistungsauftrags verschiedene Beteiligungen. Diese werden anhand ihres Zwecks in Kategorien gruppiert. Die Beurteilung erfolgt hinsichtlich strategischer, operativer und finanzieller Kriterien.

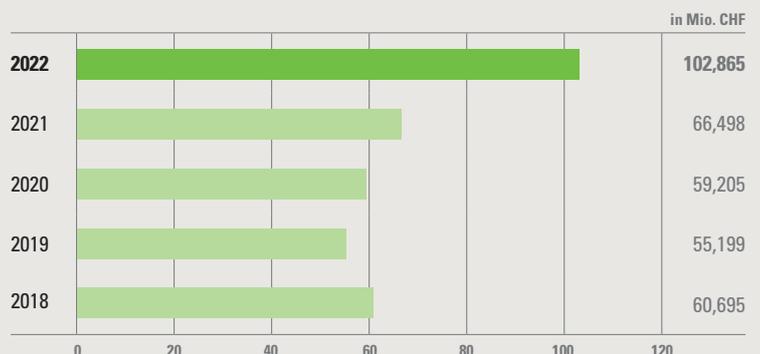
Jahresergebnis



Free Cashflow



Investitionen in Sachanlagen



Die sieben Beteiligungskategorien

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| 1 Beschaffungskooperation | 5 Infrastrukturkooperation |
| 2 Energieproduktion Ausland | 6 Vertriebskooperation |
| 3 Energieproduktion Inland | 7 Ergänzende Kooperation |
| 4 Haustechnik | |

Nachhaltigkeit, Effizienz, Ökologie

Stromproduktion

Der Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamtstromverbrauch variiert in Abhängigkeit zum Total der Energieabgabe und der produzierten Menge erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energie. Aufgrund des geringeren Anteils an erneuerbarer Energie ist der Wert im Berichtsjahr tiefer als in den Vorjahren.

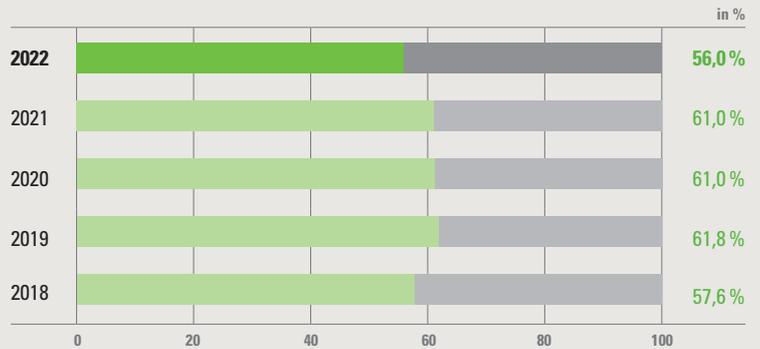
Stromverbrauch

Der durchschnittliche Stromverbrauch pro Verbrauchsstelle der grundversorgten Kund*innen ist im Berichtsjahr leicht höher als im Vorjahr. Dieser Wert kann von ewb nicht direkt beeinflusst werden. Durch Effizienzsteigerungen und Effizienzmassnahmen soll der durchschnittliche Stromverbrauch trotz zunehmender Elektrifizierung sinken.

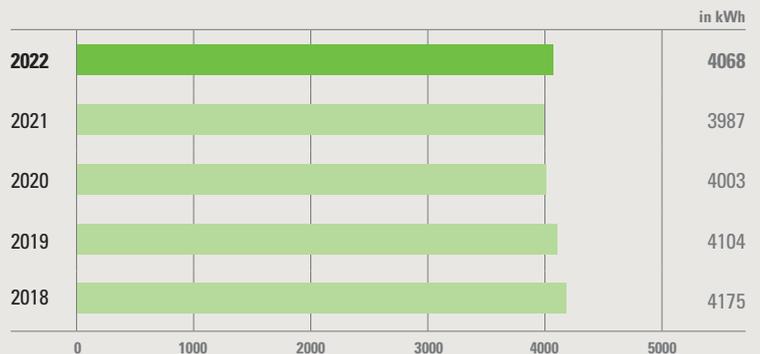
Gasverbrauch

Der durchschnittliche Gasverbrauch pro Verbrauchsstelle Haushalt schwankt jährlich in Abhängigkeit von der Anzahl Heizgradtage. Aufgrund der warmen Witterung im Berichtsjahr ist der Wert tiefer als im Vorjahr. Längerfristig führen Gebäudesanierungen zu einer Abnahme des Gasverbrauchs. Der durchschnittliche Gasverbrauch kann von ewb nicht direkt beeinflusst werden.

Anteil an erneuerbarem Strom am Gesamtverbrauch



Durchschnittlicher Stromverbrauch pro Verbrauchsstelle



Durchschnittlicher Gasverbrauch für Wärme pro Verbrauchsstelle



Fernwärme

Der durchschnittliche Fernwärmeverbrauch hat aufgrund der tieferen Anzahl Heizgradtage und der Zunahme von Verbrauchsstellen mit kleinerem Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 19 % abgenommen. Im Vergleich zum Gas ist der durchschnittliche Verbrauch an Fernwärme viel höher, da Fernwärmekund*innen oft auch Grossverbraucher*innen sind. Der Fernwärmeverbrauch kann von ewb nicht direkt beeinflusst werden.

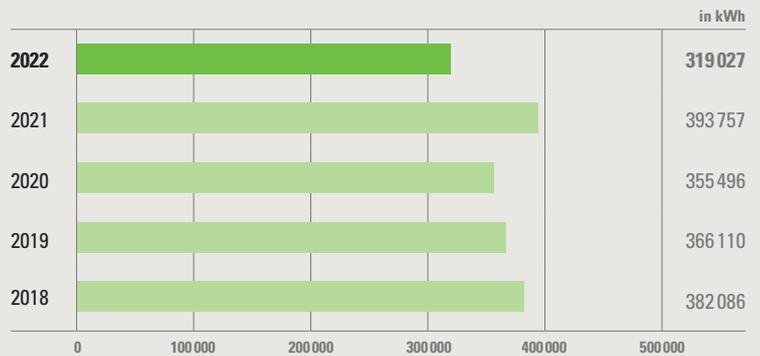
Wasserverbrauch

Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Person in der Stadt Bern ist leicht höher als im Vorjahr. Veränderungen im Wasserverbrauch können witterungsbedingt vorkommen. Der Wasserverbrauch kann von ewb nicht direkt beeinflusst werden.

Mobilität

ewb hat im Berichtsjahr 2019 neue Stromladestationen in Betrieb genommen. Insgesamt stehen in Bern nun 56 Stationen zur Verfügung. Dies ist insbesondere auf die Errichtung von Ladestationen auf öffentlich zugänglichem Grund und Boden privater Standortpartner zurückzuführen. Zudem können mit heutigen Ladesystemen mit tieferen Investitionen mehr Ladepunkte errichtet werden, als dies noch vor einigen Jahren der Fall war. Die Anzahl Gastankstellen hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

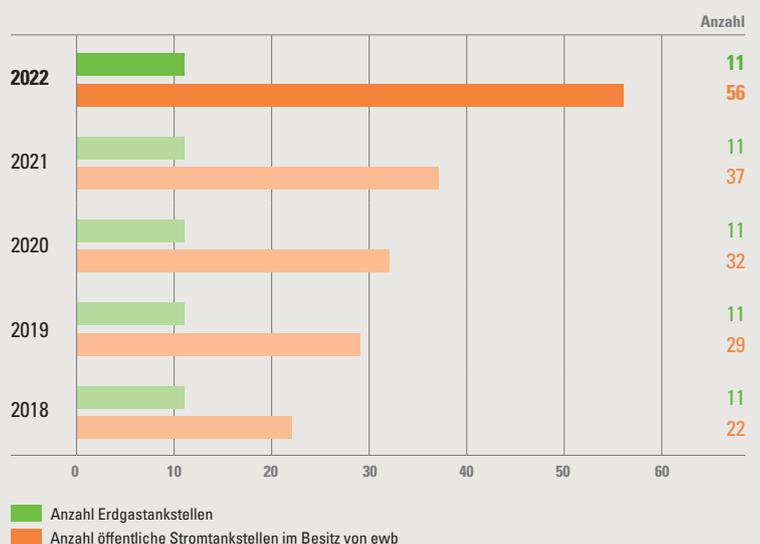
Durchschnittlicher Fernwärmeverbrauch pro Verbrauchsstelle



Durchschnittlicher Wasserverbrauch pro Einwohner*in Stadt Bern



Mobilität: Anzahl Tankstellen

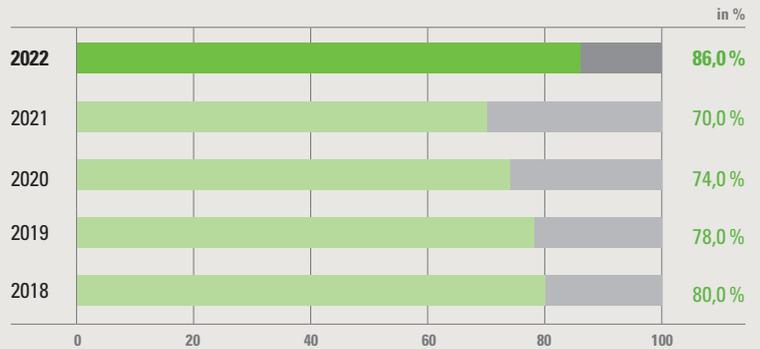


Eigenverbrauch ewb

Anteil der erneuerbaren Energie an der Wärmeversorgung

Der Anteil der erneuerbaren Energie an der Wärmeversorgung ist im Berichtsjahr höher als im Vorjahr. Dies ist einerseits durch die warme Witterung bedingt, andererseits gab es weniger Ausfälle der Wärmepumpe in Holligen, die mit der Ölheizung überbrückt werden mussten. Im Rahmen des Neubauprojekts in Holligen wird die Wärmepumpe durch Fernwärme ersetzt werden.

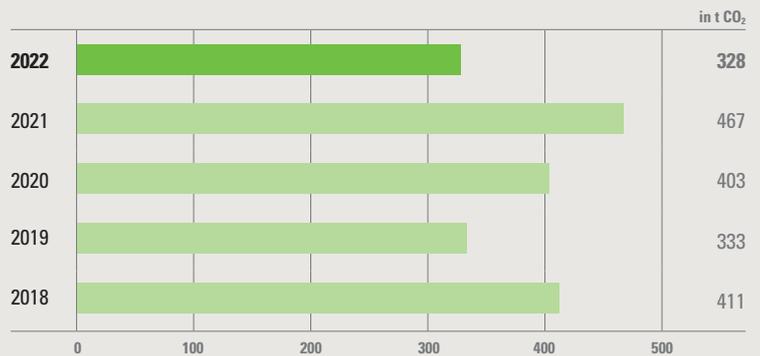
Anteil der erneuerbaren Energie an der Wärmeversorgung



CO₂-Emissionen Treibstoffe und Ölheizungen

Die CO₂-Emissionen sind im Berichtsjahr tiefer als im Vorjahr, da die Wärmepumpe in Holligen weniger Ausfälle hatte, die mit der Ölheizung überbrückt werden mussten. Gleichzeitig haben sich mit dem Ende der Pandemie auch die Fahrten von systemkritischem Personal mit den Betriebsfahrzeugen wieder reduziert.

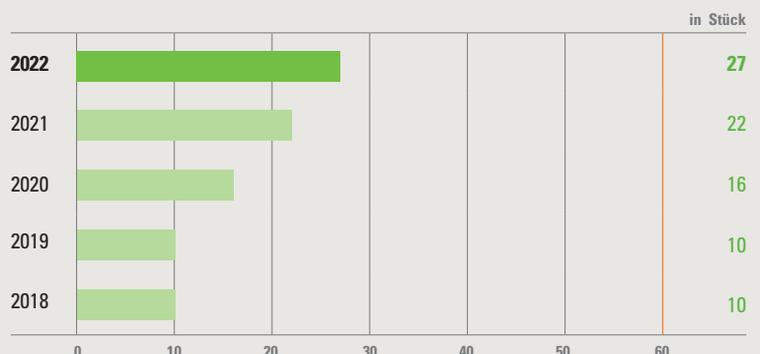
CO₂-Emissionen Treibstoffe und Ölheizungen



Anzahl Elektroautos

Die Anzahl Elektroautos konnte im Berichtsjahr von 22 auf 27 Stück erhöht werden. Geplant ist bis 2027 ein Bestand von 60 Elektrofahrzeugen bei gleichzeitiger Abnahme der gesamten Anzahl Betriebsfahrzeuge von ewb.

Anzahl Elektroautos



Plan 2027

GESAMTWÜRDIGUNG DER UMSETZUNG DER EIGNERSTRATEGIE DURCH DEN GEMEINDERAT

Um den ihr erteilten Leistungsauftrag umzusetzen, richtet ewb die Unternehmens- und Produktionsstrategie an der Eignerstrategie aus, die den Leistungsauftrag konkretisiert. ewb ist zudem eine Hauptakteurin, um die energie- und klimapolitischen Ziele der Eignerin zu erreichen; ewb trägt diese mit. Die Geschäftsentwicklung im Wärmebereich erfolgt konform mit den Zielen des Klimareglements und der Energie- und Klimastrategie. Durch die klaren Vorgaben des Klimareglements hat ewb für die kommenden Jahre Planungs- und Investitionssicherheit.

Vorgaben erfüllt

Für den Bericht zur Umsetzung der Eignerstrategie hat der Gemeinderat überprüft, ob ewb die Vorgaben der Eignerstrategie im Jahr 2022 umgesetzt hat. Dazu werden im Kennzahlensystem, mit dem der Gemeinderat seit 2011 die Einhaltung der Vorgaben überwacht, die Ist-Zahlen mit den budgetierten Werten verglichen sowie den energie- und klimapolitischen Vorgaben der Eignerin gegenübergestellt.

Rasche Reaktion auf drohenden Engpass

Die Versorgungssicherheit der Kund*innen – das oberste Ziel der Eignerstrategie – erhielt infolge der drohenden Energiemangellage erhöhte Aufmerksamkeit. ewb hat Anfang des Jahres 2022 rasch reagiert und eine Taskforce eingesetzt. ewb konnte sich dadurch auf mögliche Liefermengenbeschränkungen vorbereiten. Die Versorgungssicherheit war im Berichtsjahr gewährleistet, dies auch mit Unterstützung der Kund*innen, welche die durch den Bund empfohlenen Sparmassnahmen umgesetzt haben.

Ausbleibende Niederschläge zeigen Folgen

Damit ewb ihre Rolle als Partnerin für die Transformation der Energieversorgung wahrnehmen kann, sind entsprechende Mengen von erneuerbarer Energie notwendig. Der Anteil an erneuerbarem Strom war im Berichtsjahr aufgrund der ausbleibenden Niederschläge und der Minderproduktion der Wasserkraftwerke tiefer als geplant. Die Menge des neuen erneuerbaren Stroms lag im Rahmen des Vorgesehenen.

Ausbau des Fernwärmenetzes

Die Wärmeversorgung war im Berichtsjahr durch die warme Witterung und entsprechend weniger Heizgradtage geprägt. Dies hat zu einem geringeren Fernwärme- und Gasverbrauch geführt. Unbesehen davon hat ewb den weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes vorangetrieben. Damit erfüllt ewb die Vorgabe der Eignerstrategie, dass der Wärmemix zunehmend erneuerbar und CO₂-ärmer werden soll. Die Transformation der Wärmeversorgung weg vom Erdgas und der weitere Ausbau der Fernwärmeinfrastruktur bedürfen jedoch weiterhin grosser Anstrengungen seitens ewb.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass ewb den Leistungsauftrag im Jahr 2022 umgesetzt hat.

Die Wärmeversorgung war im Berichtsjahr durch die warme Witterung und entsprechend weniger Heizgradtage geprägt.

ZUNEHMENDE UNSICHERHEITEN IN DEN ENERGIEMÄRKTEN

Gemäss aktuellen Prognosen werden die Strompreise sowohl im kurz- als auch im mittelfristigen Horizont auf deutlich höherem Niveau verharren. Dies wirkt sich auf die Gewinne von ewb aus. Die Gewinnentwicklung unterliegt aufgrund der aktuellen Verwerfungen am Markt jedoch deutlich höheren Schwankungen, weshalb deren Eintrittswahrscheinlichkeit tiefer zu bewerten ist. Durch den Anstieg der Energiepreise ist für ewb zudem auch das finanzielle Risiko gestiegen. Die mit Termingeschäften verkauften Mengen müssen bei einem allfälligen Produktions- oder Lieferausfall im Vergleich zu den Gestehungskosten der eigenen Anlagen zu deutlich höheren Marktpreisen eingekauft werden.

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren nehmen die Investitionen im Mittelfristplanungshorizont markant zu. Im Zeitraum von 2023 bis 2026 liegt das Bruttoinvestitionsvolumen jährlich zwischen 168 Mio. und 199 Mio. Franken. Einerseits werden die Investitionen unter anderem durch den Ausbau der Fernwärmeinfrastruktur im Westen und Nordosten von Bern sowie durch weitere Energiekonzepte im Bereich der Wärme- und Kälteversorgung ausgelöst, andererseits durch die notwendigen Investitionen in den Werterhalt der Netze, welche in den vergangenen Jahren aufgrund des knappen Cashflows geschont wurden.

In der aktuellen Mittelfristplanung zeichnet sich ab, dass ewb im Planungshorizont die gemäss Eignerstrategie geforderte Eigenkapital-Quote von 40% erreichen wird. Gleichzeitig gilt es zu berücksichtigen, dass die durch Gewinne erwirtschafteten Mittel trotz allem nicht ausreichen werden, um die geplanten Investitionen zu finanzieren. Dies hat zur Folge, dass sich die Verschuldung von den 2022 budgetierten 875 Mio. Franken auf rund 1 Mrd. Franken erhöhen wird. Risikoverstärkend wirken hierbei die im langfristigen Horizont steigenden Zinsen.



Der Strompreis wird gemäss Prognosen in den nächsten Jahren auf höherem Niveau verharren, was die Gewinnentwicklung von ewb beeinflussen wird.

GLEICHSTELLUNG



Miriam Moeri,
Leiterin Energiehandel ewb

FRAUENQUOTE EWB



PLAN 2027
25,0%

BUDGET 2022
22,0%

IST 2022
22,0%

FRAUENQUOTE IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN



PLAN 2027
20,0%

BUDGET 2022
20,0%

IST 2022
14,0%

KONTAKT

Stadt Bern
Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie
Amt für Umweltschutz
Morgartenstrasse 2a
3000 Bern

031 321 63 06
umweltschutz@bern.ch
www.bern.ch/umweltschutz

